

steen besett't; in de ene Hand hadde se den Zepter un in de annere Hand den Reichsappel, un up beiden Siden bi eer Door stünnen de Trabanten so in twee Rejen, flümmer en lüttjer as de annere, von dem allergrottesten Risen, de wöör twe Mil hoog, bet to dem allertüttjesten Dwaarf, de wöör man so groot as min lüttje Fingel. Un vör ehr stünnen so vele Fürsten un Herzogen. Door güng de Mann tüschen staan un säd: „Fru, büst du nu Kaijer?“ „Ja,“ säd se, „il bün Kaijer.“ Do güng he staan un befeeg se sil so recht, un as he se so'n Glach ansehen habbd, so säd he: „Ach, Fru, walt lett dat schöön, wenn du Kaijer büst.“ „Mann,“ säd se, „wat steift du door? il bün nu Kaijer, nu will il awerst oof Paabst warden, ga hen tom Butt.“ „Ach, Fru,“ säd de Mann, „walt wulst du man nich? Paabst kannst du nich warden, Paabst is man eenmal in der Kristenheit, dat kann he doch nich maken.“ „Mann,“ säd se, „il will Paabst warden, ga glik hen, il mutt hüt noch Paabst warden.“ „Ne, Fru,“ säd de Mann, „dat mag il em nich seggen, dat geit nich good, dat is to groff, tom Paabst kann de Butt nich maken.“ „Mann, wat Enad!“ säd de Fru, „kann he Kaijer maken, kann he oof Paabst maken. Ga soorts hen, il bün Kaijer un du büst man min Mann, walt du wol hengaan?“ Do wurr he bang un güng hen, em wöör awerst ganß flau, un zitterd un beewd, un de Kneet un de Waden slafferden em. Un dar streef so'n Wind äwer dat Land, un de Wolken flögen, as dat düster wurr gegen Awend: de Bläder weiden von den Bömen, un dat Water güng un bruuß, as knald dat, un plaischd an dat Aever, un von feern seeg he de Schepen, de schöten in der Rook un dankden un sprüngen up den Bülgen. Doch wöör de Himmel noch so'n bitten blau in de Midd, awerst an den Siden door toog dat so recht rood up as en swohr Gewitter. Do güng he recht vörzufft (verzagt) staan in de Angst un säd:

„Mannje, Mannje, Timpe Te,
Buttje, Buttje in de See,
Mine Fru, de Mebill,
Will nich so, as il wol will.“

„Na, wat will se denn?“ säd de Butt. „Ach,“ säd de Mann, „se will Paabst warden.“ „Ga man hen, se is't all,“ säd de Butt.

Do güng he hen, un as he door löhm, so wöör dar as en groote Kirck mit luter Pallaostens ümgewen. Door drängd he sil doch dat Volk: inwendig was awer allens mit dußend un dußend Lichtern